

SiEBaWe 2. Arbeitsgruppentreffen 30. April 2013, Hotel Sopron, Sopron



SiEBaWe PROTOKOLL

Begrüßung - Direktor Szilárd Kövesdi, Thomas Leitner und Béla Nemeth

- Einleitend wird nochmals die Brisanz des Projektes unterstrichen
- Somit ist es auf organisatorischer und nicht nur auf technischer Seite wichtig, die Sicherheit zu erhöhen
- Auch beschäftigt sich die Raaberbahn in anderen Projekten mit der Sicherheit von EK. Eine große Menge Geld fließt bis 2014 in dieses und andere Projekte, vornehmlich zur Verbesserung der Infrastruktur.
- Langfristiges Ziel ist Leben zu retten, Schaden zu begrenzen.
- Begrüßt und erklärt kurz, wo man sich im Projekt befindet.

Analyse von Eisenbahnunfällen aus Sicht der Exekutive - Roland Rosta

- Themen: Zusammenarbeit mit der Raaberbahn, verkehrspolizeiliche Kontrolle, Unfälle
- Betont die Wichtigkeit der Präventionsarbeit allgemein und die Kooperationsvereinbarung: Polizei-Sopron-Eisenbahngesellschaft
- Die Rolle der Polizei zur Vorbeugung gegen Unfälle wird beschrieben (detaillierte Erfassung der Unfälle usw.), also auch die Basis zur Präventionsarbeit
- Auch wurden Broschüren zur Bewusstseinsbildung gemacht und verteilt (Verhalten an EK, Regeln usw.), auch gibt es verschiedenen Aktionen und Kontrollen

Methoden und Technologien zur Bewertung der Sicherheit von Eisenbahnkreuzungen in Europa - András Szabo

- War Leiter der Sicherheitsabteilung und Verkehrssachverständiger
- Stellt die Einflussfaktoren auf die Sicherheit vor
- Spricht von der Schwierigkeit unterschiedlicher Statistiken in verschiedenen Ländern usw.
- Streckenlänge, Züge, Bevölkerungszahl als dynamische Faktoren, welche die Sicherheit beeinflussen. Welche Faktoren sind nun wirklich relevant etc.?

Verhalten an Eisenbahnkreuzungen - Aigner-Breuss

- Psychologische Faktoren bei EK und Ergebnisse von drei Fokusgruppen im Projekt MANEUVER
- Auch werden Probleme und Fehlverhalten angesprochen (z.B. Rotlichtmissachtung)
- Viele handlungstheoretische Faktoren spielen hier eine Rolle (z.B. Ärger, Stress oder auch die Risikobewertung der Situation)

Eisenbahnkreuzungen, Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen - Bernd Skoric

- Eisenbahnkreuzungsverordnung neu wird beschrieben
- FSV wird beschrieben
- Probleme werden angesprochen (z.B. Pfeifsignal)
- Wichtigkeit und Gefährlichkeit der EK werden unterstrichen

Fragenrunde - Klaus Machata

- Themen wie unterschiedliche Sicherungsarten und Rotlichtüberwachung wurden diskutiert

Mittagspause

Unfälle auf Eisenbahnkreuzungen aus Sicht der Eisenbahn und der Behörden - György Konrad

- Was ist gefährlicher, die Bahn oder die Straße. In Relation zu den Streckenkilometern?
- Modernisierung an EK hat die Zahl der Unfälle nicht gemindert. Hier hilft nur die Vollschranke. Schwere Unfälle passieren eher an EK mit wenig und mittlerem Verkehr.
- Stellt 5 Unfälle vor
- Schrankenbruch kostet knapp 300.000 EUR, daher Forcierung der Kameraüberwachung

Béla Nemeth & Manuel Pröll - Workshop: Vorstellung der Erhebungsplanung und Diskussion

- Förderungen für Modernisierungen, Schulungen, Infrastruktur bis 2015 geplant
- Vorstellung Status von AP3, Erhebungsstandorte und Erhebungspläne

Peter Schwaighofer

- stellt Seitenradargeräte und Herausforderungen bei der Messung vor

Lajos Szabó & Gábor Horváth

- Zählkarten sind schon vorbereitet
- Einschätzung der Bevölkerung zur Sicherheit an EK soll durch die Befragungen geschehen
- Befragungsprozess wird beschrieben
- Verschiedene Gruppe sollen befragt werden (z.B. Gemeindeteile, Teile der öffentlichen Verwaltung)
- Struktur der Interviews ist noch in Ausarbeitung. Zu den Verkehrszählungen sollen externe Meinungen eingeholt werden. Auch soll erfragt werden, wie die Bevölkerung die Sicherheit an EK beurteilt, also Basis zur Ableitung von Maßnahmen
- Absprache mit regionalen Kollegen zum Datenaustausch, auch mit den Vertretern der Gemeinden